



Jinotepe, 22. Dezember 2006

Weihnachten hüben wie drüben !

Liebe Freunde,

Weihnachten ist heutzutage das Fest der Wünsche und Geschenke. Zumindest könnte man es meinen, wenn man all die Hochglanzprospekte durchblättert und mit offenen Augen durch die festlich geschmückten Geschäfte spaziert, wo jedes Ding „kauf mich, kauf mich“ zu rufen scheint. Auch hier gibt es viel mehr Artikel zu kaufen als normal, es gab diese Woche sogar Erdbeeren im Supermarkt. Trotzdem. Ist Weihnachten wirklich nur noch ein Konsumfest? Ich wollte es etwas genauer wissen.

„Was bedeutet Weihnachten für dich und was wünschst du dir?“ Diese – bewusst offen gehaltene – Frage habe ich ein paar Menschen aus unserem Umfeld in Jinotepe gestellt.

Weihnachten ist ein Fest, an dem die ganze Familie zusammen kommt. Auch die Geschwister, die weit weg wohnen. Alle treffen sich. Man isst zusammen, man trinkt zusammen, die Kinder spielen wie wild. Am 25. fährt man an den Strand um sich zu vergnügen.

Wünsche? Gaaanz viele, ganz viele. Ich habe Probleme im Moment mit Schulden, die ich nicht bezahlen kann (sie fängt an zu weinen). Ich möchte Weihnachten entspannt verbringen und nicht daran denken.



Doña Angelica mit Carla, Pulperia-Besitzerin (Kleinstladen an unserer Ecke)



Weihnachten ist für mich ein Tag wie jeder andere, ich arbeite hier an meinem Stand. Nur am 25. Dezember nachmittags mache ich eine kleine Messe bei mir zuhause und verteile Essen an arme Kinder, die nichts und niemanden haben.

Wünsche? Ich habe nur den Wunsch, dass Gott mir ein Jahr mehr Leben schenkt und dass es uns gut geht. (Nach kurzer Pause) Ach, Cecilia, komm doch auch zu meinem Essen am 25., weisst du, ich wohne dort beim Instituto ...

Doña Manuela, Gemüseverkäuferin auf dem Markt von Jinotepe

Weihnachten? Bist du katholisch? Weisst du, meine ganze Familie ist katholisch. Also an Weihnachten feiern wir die Geburt Jesus, es ist ein Fest der Freude und der Familie. Allerdings fehlt hier der Schnee, haha. Wünsche? Ich wünsche mir, dass ich meine Arbeit behalten kann und meine Familie gesund bleibt. Das ist alles.



José Manuel, Supervisor im Supermarkt Palí (mit ihm spreche ich deutsch, er hat in Deutschland studiert)



Douglas, Besitzer eines Second-hand-Ladens

An Weihnachten feiern wir die Geburt Christus, nachts um zwölf Uhr zelebrieren wir ein grosses Abendessen mit der Familie. Was ich mir wünsche? Ich möchte meine Söhne gut auf das Leben vorbereiten, ihnen ein gutes Beispiel geben, ihnen die Möglichkeit geben zu studieren. Das wünsche ich mir. Ich hoffe, dass ich das schaffe.

Weihnachten ist Annäherung an Gott, es ist auch die Erneuerung des Willens ein besserer Mensch zu werden. Weihnachten ist Liebe, das ist das wichtigste. Ja, der Mensch muss sich wieder bewusst werden, dass er von Gott geschaffen wurde und seine Nähe suchen. Ein Mensch ohne Gott ist leer. Wünsche? Frieden, soziale Gerechtigkeit und dass jedes Kind, auch das ärmste, wenigstens ein Spielzeug bekommt



Doña Tania und Don Vicente, Apotheker-Ehepaar



Weihnachten ist nichts für mich, das ist nur ein Fest zum viel trinken, viel essen und nicht mehr was es einmal war. Es ist für mich kein schönes Fest, weil meine Mutter um Weihnachten starb. Ausserdem fehlt Miguel (einer ihrer Söhne, der in Kuba studiert) und da vermisse ich ihn schon. Wünsche, nein, was soll man sich denn wünschen, wenn man es sich doch nicht erfüllen kann.

Doña María Elena, Nachbarin von nebenan und Tortillera

Weihnachten hat für mich zwei Bedeutungen: erstens das religiöse Fest, die Feier der Geburt Jesus. Was auch das Zusammenkommen und die Versöhnung der Familie beinhaltet. Zweitens ist es für viele eine Fresserei, Sauferei und ein Fest, das nichts mehr mit dem ursprünglichen Fest zu tun hat. Und ich wünsche mir gute Gesundheit für mich und meine Familie und dass wir unser Leben so fortführen können wie bisher. Vor wenigen Jahren war Weihnachten nämlich gar nicht schön, Probleme in der Familie, keine Arbeit usw.



Don Francisco, Nachbar von vis-à-vis und Nachtwächter bei ADECA

Wir wünschen Euch, dass Eure Wünsche in Erfüllung gehen, seien sie bescheiden oder anspruchsvoll.

Ein herzliches „Feliz Navidad“ senden Euch



Silvio und Cecilia